

Verbindliches Stylesheet zur Beitragseinreichung

Stand: 06/2025

<p>Einreichung</p>	<p>Beiträge für die Rubriken „Thema“ (Call for Papers) und „Forum“ (themenoffen) durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren. Reichen Sie Ihr Manuskript fristgerecht direkt über das Open Journal System der Zeitschrift ein.</p> <p>Die Einreichung von Beiträgen für die Rubriken „Projektwelten“ und „Tagungsberichte“ erfolgen in Absprache mit dem Redaktionsteam (Interessenbekundung bitte per E-Mail an zhwb@dgwf.net). Die Einreichung erfolgt ebenfalls über das OJS.</p>
<p>Umfang</p>	<p>Beiträge der Rubriken Thema, Projektwelten und Forum umfassen maximal 45.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen und Literaturverzeichnis).</p>
<p>Deckblatt</p>	<p>Zur Gewährleistung eines anonymisierten Begutachtungsverfahrens fügen Sie folgende Angaben zu den Autor:innen bitte auf einem gesonderten Deckblatt ein – in der Reihenfolge, wie diese im Artikel aufgeführt werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akad. Grad/Titel* • Name, Vorname* • ORCID* (wenn vorhanden) • E-Mail* • Institution <p>Die mit einem * gekennzeichneten Angaben werden am Ende eines jeden Artikels veröffentlicht.</p>
<p>Anonymisierung</p>	<p>Beiträge in den Rubriken Thema und Forum werden in einem Peer-Review-Verfahren (double-blind) begutachtet. Um die Anonymität im Verfahren zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, alle Angaben im Text, die Rückschlüsse auf Ihre Person (auch die Nennung von Projekten oder institutionellen Kontexten) zu anonymisieren.</p> <p>Speichern Sie dazu eine fertige, unanonymisierte Fassung des Textes ab, kopieren Sie die Datei und ersetzen Sie dann Namen/Institutionen/Projekte, die Rückschlüsse auf Ihre Person zulassen, durch folgende Angabe: (zur Anonymisierung gelöscht). Für etwaige</p>

	Überarbeitungen nach der Begutachtung kann dann die nicht anonymisierte Fassung verwendet werden.
Formale Aspekte	<p>Reichen Sie Ihre Texte als Word-Dokumente ein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeilenabstand 1,5 • Standard-Ränder (keine Kopfzeilen) • Seitenzahlen rechts unten • Keine Silbentrennung • Schriftgröße 12 Punkt (vorzugsweise Arial) • Überschriften im Text möglichst nummerieren • Überschriften und Fließtext sichtbar voneinander trennen • Hervorhebungen: Wörter kursiv setzen, auch für fremdsprachige Begriffe • Seitenangaben: den langen Strich (78–98) verwenden • Abkürzungen mit Leerzeichen angeben (z. B., u. a.) • Zahlen von eins bis zwölf ausschreiben, danach Ziffern verwenden– ausgenommen sind Ziffern vor Prozentzeichen. • Vor dem Prozentzeichen steht ein Leerzeichen
Abstract	Abstracts – als Teil der Metadaten – erhöhen die Sichtbarkeit des Beitrages. Fügen Sie Ihrem Artikel eine Zusammenfassung von 100 bis 200 Wörtern bei. Vermeiden Sie Literaturangaben.
Schlagworte	Führen Sie maximal 3-5 thematisch relevante Schlagworte an
Gendersensible Sprache	Bitte nutzen Sie soweit möglich neutrale Formulierungen. Andernfalls empfehlen wir die Verwendung des Gender-Doppelpunkts (Autor:innen).
Abbildungen und Tabellen	<p>Da das Layout später professionell gestaltet wird, verzichten Sie weitgehend auf Formatierungseffekte und Schattierungen. Abbildungen und Diagramme müssen zusätzlich als Einzeldateien eingereicht werden.</p> <p>Tabellen und Diagramme können im Textdokument enthalten sein. Sofern die Grafik in Word, Excel oder PowerPoint erstellt worden ist, übersenden Sie uns die Grafik als PowerPoint-Dateien. Falls die Abbildung nur als Bild-Datei (*.jpg oder *.png) vorliegt, wählen Sie bitte eine Bildauflösung von 300 dpi bei einer Mindestbreite von 16 cm.</p>
Literaturhinweise im Text	<p>Wir richten uns weitgehend nach APA.</p> <p>Im Text zitieren Sie die verwendete Literatur durch Angabe des Nachnamens der Autor:innen, des Erscheinungsjahres der Publikation und der entsprechenden Seitenzahlen. Bitte nur bei globalen Verweisen auf Literatur mit „vgl.“ einleiten (vgl. Schulze, 2020), aber nicht bei indirekten Zitaten. Dort belegen Sie ohne ein „vgl.“.</p> <p>(Schäfer, 2020, S. 44 f.) (Sweers, 2019)</p>

Wurde der Text durch *zwei* Autor:innen verfasst, so ist dies durch ‚&‘ zu kennzeichnen.

(Dollhausen & Lattke, 2020, S. 102 f.)

Haben *drei bis fünf* Autor:innen den Text verfasst, werden bei der ersten Nennung alle Autor:innen im Text aufgeführt und darauf folgend nur die bzw. der erste Autor:in. Die übrigen Autor:innen werden durch et al. dargestellt.

(Seitter, Friese & Robinson, 2018)
(Seitter et al., 2018)

Haben Autor:innen im selben Jahr mehrere Artikel verfasst, so folgen auf das Erscheinungsjahr die Buchstaben a, b, c etc. Diese Buchstabenzusätze werden auch im Literaturverzeichnis beibehalten.

(Dörner, 2020a; 2020b)

Verweise auf mehrere Publikationen heben sich durch ein Semikolon voneinander ab.

(Kondratjuk, 2020; Rohs & Weber, 2025)

Mehrere Autor:innen werden im Text nach der ersten Erwähnung wie folgt aufgeführt:

Laut Jütte und Lobe (2021) ...
Nach Cendon et al. (2020) ...

Literaturverzeichnis

Monografien

Nachname Autor:in, Initiale Vorname (Erscheinungsjahr). *Titel. Untertitel* (Auflagenangabe ab der 2. Auflage). Erscheinungsort: Verlag.

Fleige, M., Gieseke, W., Hippel, A. von, Käßlinger, B. & Robak, S. (2019). *Programm- und Angebotsentwicklung in der Erwachsenen- und Weiterbildung* (2. Auflage). Bielefeld: wbv

Artikel in Sammelbänden

Nachname Autor:in, Initiale Vorname (Erscheinungsjahr). Titel. Untertitel. In Initiale Vorname Nachname Herausgeber:in (Hrsg.), *Titel des Sammelbandes. Untertitel* (Seitenangabe des Artikels, Auflagenangabe ab der 2. Auflage). Erscheinungsort: Verlag. DOI wenn vorhanden

Rohs, M., & Weber, C. (2025). Digitale Medien in der wissenschaftlichen Weiterbildung. In W. Jütte & M. Rohs (Hrsg.), *Handbuch Wissenschaftliche Weiterbildung* (S. 1–26, 2. Auflage). Springer VS. DOI: https://doi.org/10.1007/978-3-658-17674-7_23-2

Zeitschriftenartikel

Nachname Autor:in, Initiale Vorname (Erscheinungsjahr). Titel des Beitrags. Untertitel. *Titel der Zeitschrift*, Jahrgang(Nummer), Seitenzahlen. DOI

Hörr, B. (2018). Netzwerkstrukturen und Dimensionen bildungspolitischen Handelns. Verbände der wissenschaftlichen Weiterbildung auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. *Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZHWB)*, (2), 33–40. <https://doi.org/10.4119/ZHWB-1147>

Habeck, S. (2021). Interdisziplinarität in Veranstaltungen der wissenschaftlichen Weiterbildung. *Hessische Blätter für Volksbildung*, 71(3), 36–47. <https://doi.org/10.3278/HBV2103W004>

Online-Quellen

Bei online verfügbaren Artikeln aus Sammelbänden oder Zeitschriften nennen Sie bitte zusätzlich die URL (mit Datum des Abrufs) oder – wenn verfügbar – die DOI (ohne Datum des Abrufs).

Stimm, M. & Müller, S. (2023). Erwachsenenbildung für nachhaltige Entwicklung? Eine Problematisierung aus ökofeministischer Perspektive. *Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs*, (49). Abgerufen am 22. Oktober 2023 von <https://erwachsenenbildung.at/magazin/ausgabe-49>

Dollhausen, K. & Lattke, S. (2020). Organisation und Organisationsformen wissenschaftlicher Weiterbildung. In W. Jütte & M. Rohs (Hrsg.), *Handbuch Wissenschaftliche Weiterbildung* (S. 99–121). Wiesbaden: Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-17674-7_5-1

Alexander, C. (2022). Wissenschaftliche Weiterbildung und ihre besondere Positionierung. Entwurf einer transdisziplinären Orientierung. *Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZHWB)*, (2), 16–21. <https://doi.org/10.11576/zhwb-5858>

Institutionen, Websites

DGWF – Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (2015). *Organisation der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen. DGWF-Empfehlung, beschlossen am 16./17.07.2015 in Oestrich-Winkel*. Abgerufen am 13. Februar 2017 von https://dgwf.net/fileadmin/user_upload/DGWF/DGWF-Empfehlungen_Organisation_08_2015.pdf